



ARE-Bericht

Aktuelle Lage zu akut respiratorischen Erkrankungen

KW 45/2023, Donnerstag, 16.11.2023

Zusammenfassung der Lage in Baden-Württemberg

Die Aktivität akuter respiratorischer Erkrankungen (ARE) in der Bevölkerung ist in der 45. KW 2023 im Vergleich zur 44. KW insgesamt gestiegen. Dabei sind die ARE-Inzidenzen bei den Kindern bis 14 Jahre gestiegen und bei den Erwachsenen ab 15 Jahren weitestgehend stabil geblieben. Im ambulanten Bereich ist die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 45. KW im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gestiegen.

In der 45. KW 2023 wurden im Landesgesundheitsamt bei insgesamt 71 (53%) der 134 eingesandten Sentinelproben respiratorische Erreger nachgewiesen. Die häufigsten Erreger sind mit insgesamt 41 (31%) positiven Proben Rhino-Enteroviren und mit 20 (15%) positiven Proben SARS-CoV-2 (vgl. Tabelle 1).

ARE- Surveillance im ambulanten Bereich (Baden-Württemberg)

Die Werte der ARE-Konsultationen sind in der 45. KW im Vergleich zur Vorwoche gestiegen und liegen bei ca. 1.600 Arztkonsultationen/ 100.000 Einwohnern (vgl. Abbildung 1). Auf die Bevölkerung in Baden-Württemberg bezogen entspricht das einer Gesamtzahl von ca. 176.000 Arztbesuchen wegen akuter Atemwegserkrankungen pro Kalenderwoche. Aktuell liegt die Gesamtzahl der Arztbesuche wegen ARE über dem Wert der Vorsaison. Die höchste altersspezifische Konsultationsinzidenz weist die Altersgruppe der 0-4-Jährigen auf.

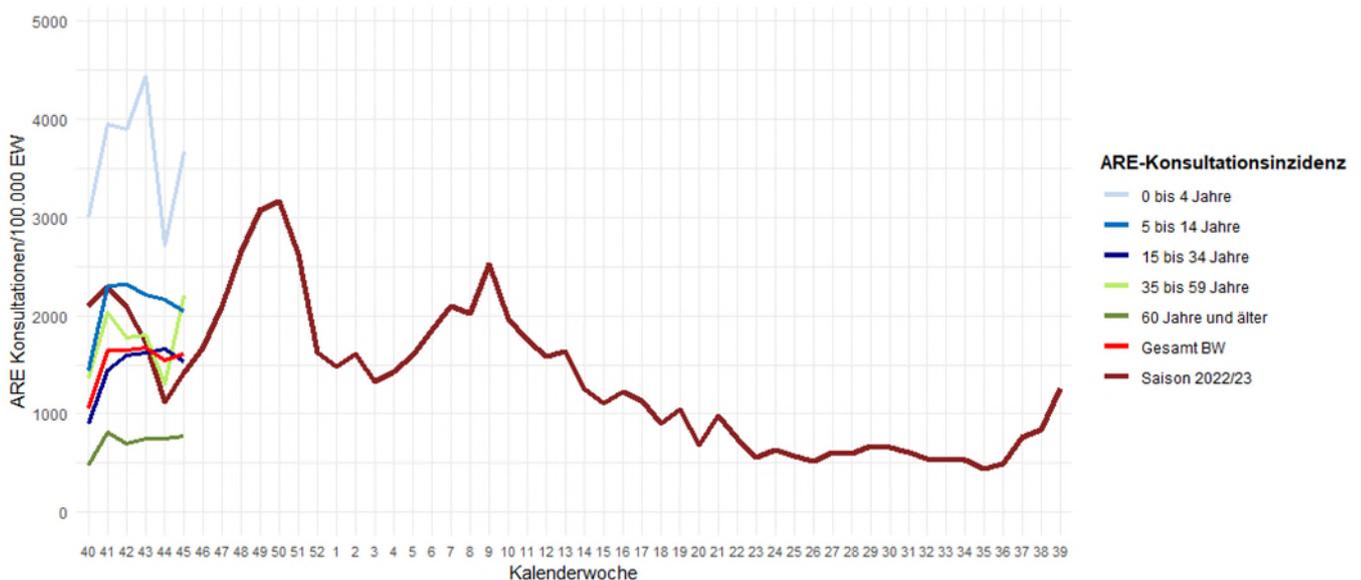


Abbildung 1: Konsultationsinzidenz aufgrund akuter respiratorischer Erkrankungen in der aktuellen Saison (2023/2024, ab der 40.KW 2023) nach Altersgruppen und im Vergleich zur Vorsaison 2022/23, Baden-Württemberg, Datenstand: Kalenderwoche 45/2023 (Quelle: RKI).

Ergebnisse der virologischen Analysen im Landesgesundheitsamt

Dem Landesgesundheitsamt wurden in der 45. KW 2023 insgesamt 134 Sentinelproben von 29 Arztpraxen zugesandt.

		KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	Gesamt*
Probenanzahl		89	130	144	94	107	134	698
Probenanzahl mit Virusnachweis		53	86	92	42	53	71	397
Positivenrate (%)		60	66	64	45	50	53	57
Influenza	Influenza A - H1	1	0	0	0	0	0	1
	Influenza A - H3	0	0	0	0	0	0	0
	Influenza A - H1N1 (pdm)	0	0	1	0	1	0	2
	Influenza B1	0	0	0	0	0	0	0
	Influenza Positivenrate (%)	1	0	1	0	1	0	0
Humane Coronaviren	HKU1	0	0	1	0	0	0	1
	NL63	1	0	0	0	0	0	1
	OC43	0	1	1	0	0	1	3
	229E	1	0	0	0	0	0	1
	hCoV Positivenrate (%)	2	1	1	0	0	1	1
Humanes Metapneumovirus	Humanes Metapneumovirus	0	0	0	0	0	0	0
	hMetapnv Positivenrate (%)	0	0	0	0	0	0	0
Adenovirus	Adenovirus	1	3	2	1	1	2	10
	Adenovirus Positivenrate (%)	1	2	1	1	1	1	1
Parainfluenza	Parainfluenza I	2	0	1	0	0	0	3
	Parainfluenza II	0	0	0	1	0	0	1
	Parainfluenza III	0	0	1	1	1	1	4
	Parainfluenza IV	0	4	4	1	5	4	18
	Parainfluenza Positivenrate (%)	2	3	4	3	6	4	4
Respiratory Syncytial Virus (RSV)	RSV A	1	1	0	0	0	1	3
	RSV B	0	1	0	0	0	0	1
	RSV Positivenrate (%)	1	2	0	0	0	1	1
Rhino-Enterovirus	Rhino-/Enterovirus	32	51	62	29	27	41	242
	Rhino-/Enterovirus Positivenrate (%)	36	39	43	31	25	31	35
Humanes Bocavirus	Humanes Bocavirus	0	1	0	0	0	1	2
	hBoca Positivenrate (%)	0	1	0	0	0	1	0
SARS-CoV-2	SARS-CoV-2	15	23	19	6	15	20	98
	COVID Positivenrate (%)	17	18	13	6	14	15	14

Tabelle 1: Anzahl und Positivenrate der im Rahmen der ARE Surveillance Baden-Württemberg im Landesgesundheitsamt identifizierten Atemwegserreger ab KW 40, Datenstand: 14.11.2023

* ARE-Saison 2023/24 Beginn ab KW 40/2023; Gesamtanzahl bezieht sich auf alle Einsendungen seit KW 40/2023

Die Anzahl der eingesandten Proben kann von der Summe der negativen und positiven Proben abweichen, wenn Mehrfachinfektionen (z. B. mit Influenza- und Rhinoviren) nachgewiesen wurden. Positivenrate = Anzahl positiver Proben / Anzahl eingesandter Proben, in Prozent. Außerdem kann es zu Nachmeldungen der Vorwoche kommen, da die Proben nach Einsendedatum ausgewertet werden.

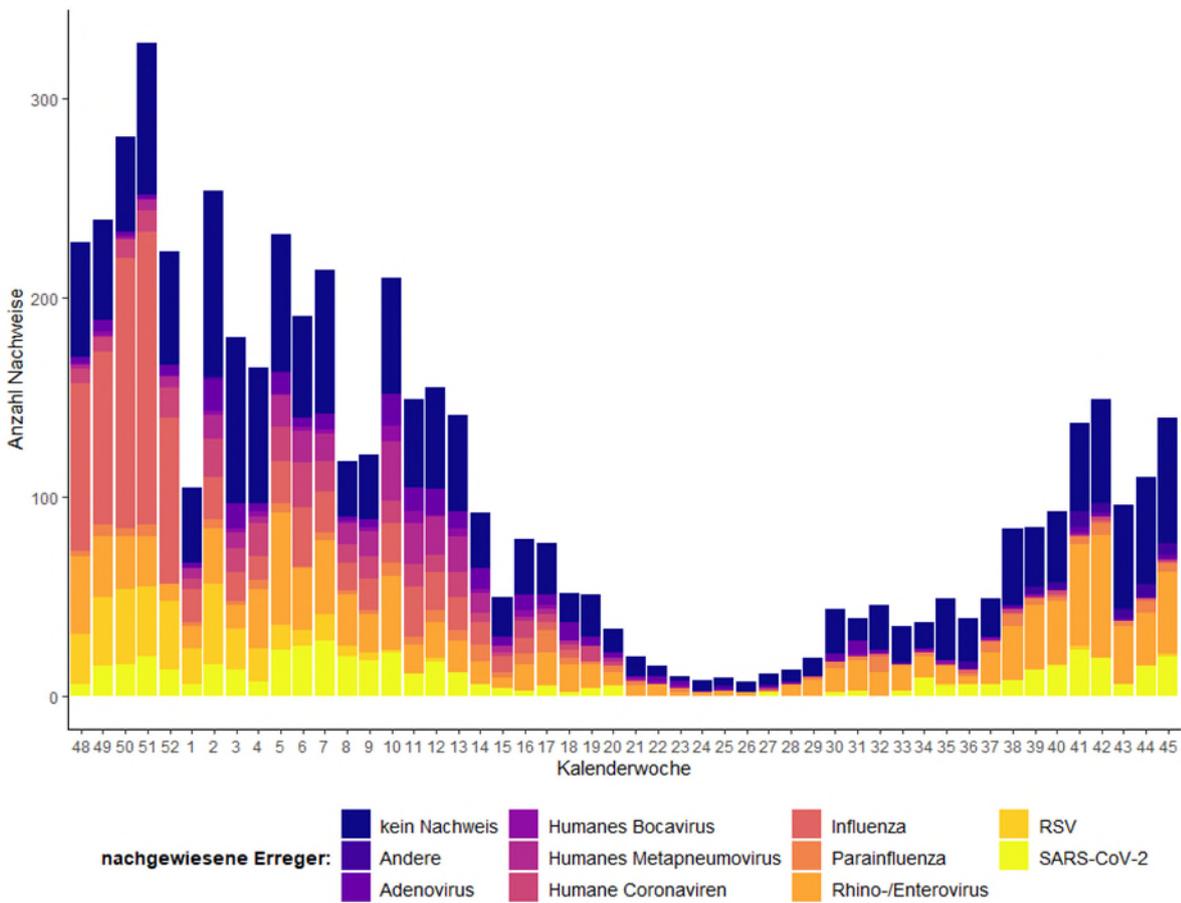


Abbildung 2: Anzahl der Nachweise nach Kalenderwoche der im Rahmen der ARE-Surveillance Baden-Württemberg im Landesgesundheitsamt identifizierten Atemwegserreger seit KW 48 der Saison 2022/23 bis Beginn der ARE-Saison 2023/2024 in der KW 45, Datenstand: 14.11.2023.

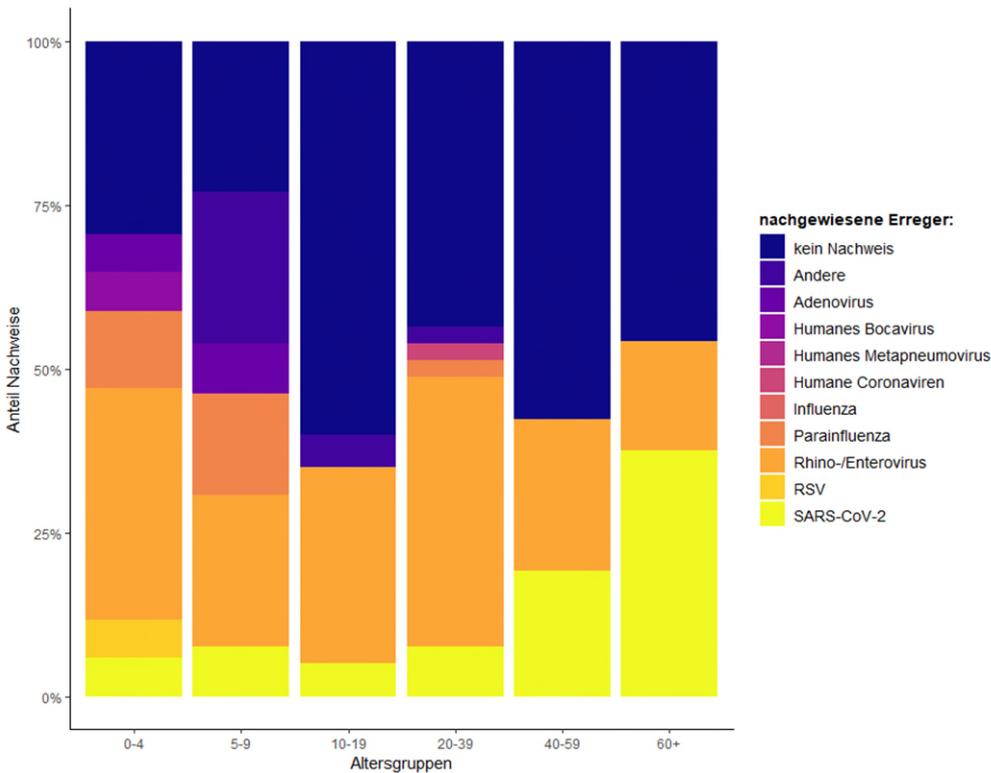


Abbildung 3: Anteil der Nachweise nach Infektionserreger und Altersgruppe (Anzahl Proben nach Altersgruppen: 0-4 Jahre = 17; 5-9 Jahre = 9; 10-19 Jahre = 19; 20-39 Jahre = 38; 40-59 Jahre = 26; ≥ 60 Jahre = 24) der im Rahmen der ARE-Surveillance Baden-Württemberg im Landesgesundheitsamt identifizierten Atemwegserreger in der Saison 2023/24 an allen Nachweisen in der KW 45, Datenstand: 14.11.2023.

Lage zu COVID-19

In der Kalenderwoche 45 wurden insgesamt 2.165 COVID-19-Fälle aus Baden-Württemberg übermittelt. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit 15,6 pro 100.000 Einwohner und ist im Vergleich zur Vorwoche (19,6) gesunken. Die höchsten altersspezifischen Inzidenzen werden aktuell bei Personen in der Altersgruppe ab 80 Jahren beobachtet (s. Abb.5). Es ist ein leichter Rückgang der Anzahl von COVID-19-Patienten und Patientinnen auf Intensivstation (ITS) zu beobachten (s. Abb. 6). Im SARS-CoV-2 Abwassermonitoring für die epidemiologische Lagebewertung (AMELAG, [Abwassersurveillance zu SARS-CoV-2 \(rki.de\)](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/SARS-CoV-2/Abwasser/Abwassersurveillance_zu_SARS-CoV-2.html)) fließen deutschlandweit insgesamt Daten aus 86 Standorten in die Analysen ein. Seit Ende Juni 2023 (26. KW) ist insgesamt ein ansteigender Trend zu beobachten. In der Kalenderwoche 45 liegen Daten aus 31 Standorten vor. Bei 17 Standorten steigt der Trend (s. Abb. 7).

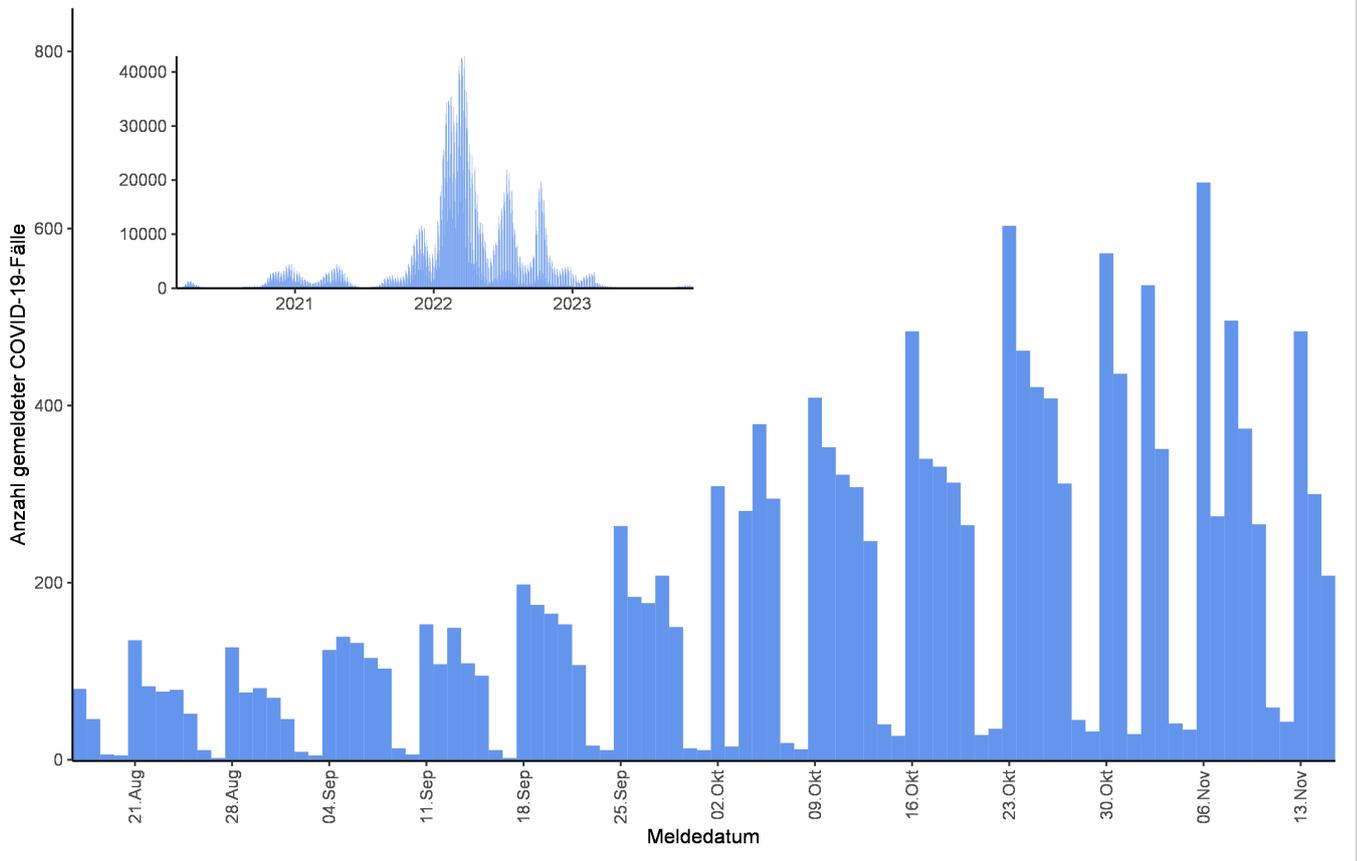


Abbildung 4: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldewoche, Baden-Württemberg, Stand: 15.11.2023, 13:00 Uhr.

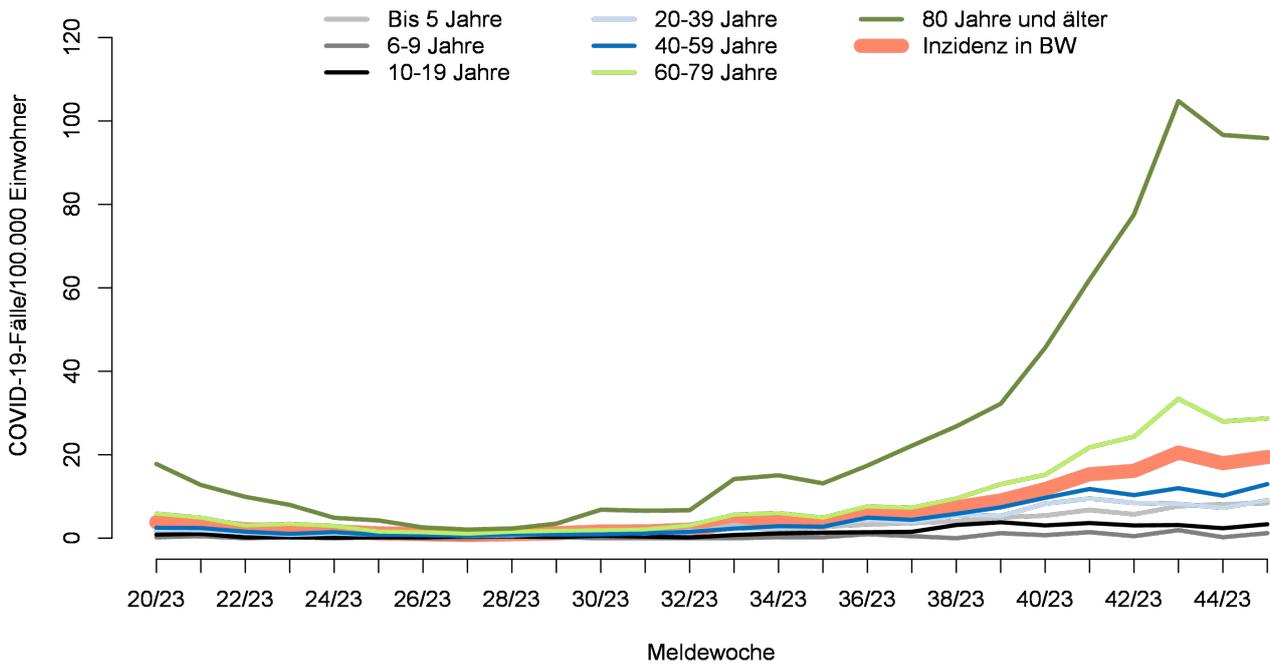


Abbildung 5: Übermittelte COVID-19-Fälle in 2022/23 pro 100.000 Einwohner, nach Altersgruppe und Meldewoche mit Landesdurchschnitt (rote Linie), Baden-Württemberg, Stand: 15.11.2023, 13 Uhr.

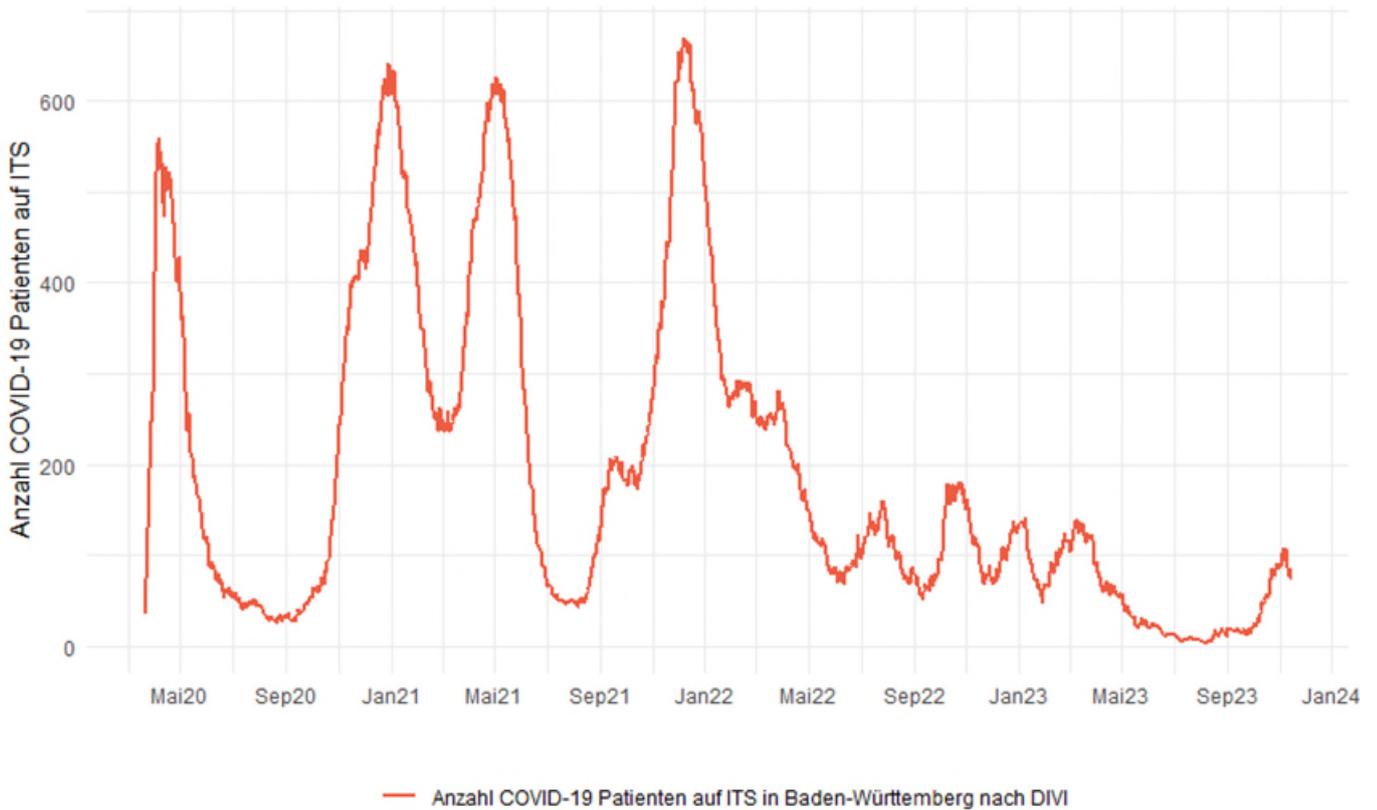


Abbildung 6: Anzahl der COVID-19 Patienten auf Intensivstation in Baden-Württemberg, Baden-Württemberg, Stand: 15.11.2023, 13 Uhr, Quelle: DIVI.

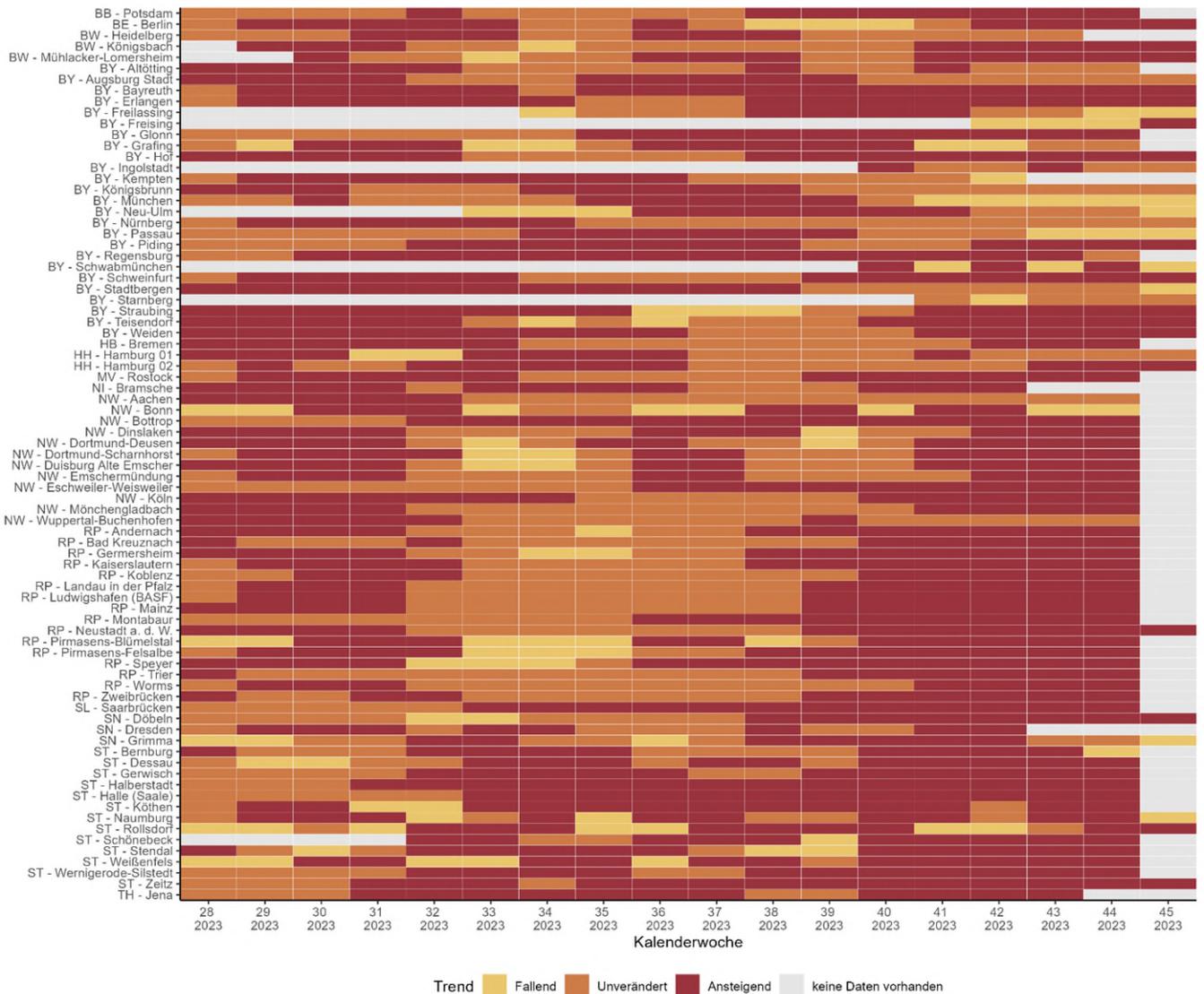


Abbildung 7: Entwicklung der SARS-CoV-2-Viruslast im Abwasser an einzelnen Standorten bundesweit. Trendkategorien: „ansteigend“ (definiert als Veränderung > 15%), „unverändert“ (Veränderung zwischen -15% und 15%) und „fallend“ (Veränderung < -15%) (Datenstand: 14.11.2023, Quelle: RKI).

Influenza-Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

In der Kalenderwoche 45 wurden insgesamt 37 Influenza-Fälle aus Baden-Württemberg übermittelt. Die Fallzahlen sind im Vergleich zur Vorwoche leicht angestiegen (s. Abb. 8). Die höchsten altersspezifischen Inzidenzen werden aktuell bei Personen in der Altersgruppe ab 60 Jahren beobachtet (s. Abb. 9). Tabelle 2 listet die Anzahl der nachgewiesenen Influenza-Erreger nach Meldewoche auf.

Tabelle 2: Anzahl Influenza-Fälle mit Angaben zum Influenza-Erreger nach Kalenderwoche und Influenzatypp/-subtyp, Datenstand: 15.11.2023, 13 Uhr.

Influenza-Erreger	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45
Influenza A Virus	3	11	15	19	15	6	20	29
Influenza A(H1N1)pdm09 Virus	0	0	0	0	0	0	0	0
Influenza A(H3N2) Virus	0	0	0	0	0	0	0	0
Influenza A oder B Virus	3	0	0	0	1	0	1	2
Influenza B Virus	6	10	6	9	13	11	4	6

Anzahl Influenza-Fälle, Saisons 2019/20 bis 2023/24, Baden-Württemberg

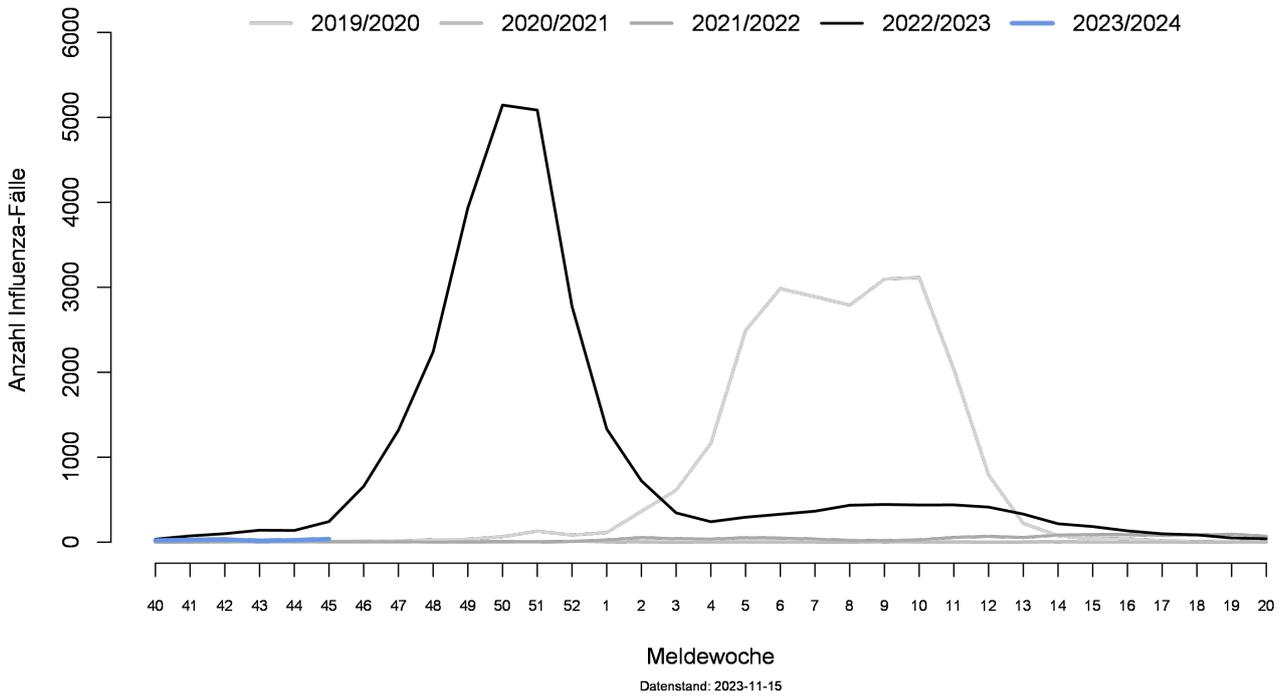


Abbildung 8: Influenza-Fälle nach Meldewoche und Influenzasaison, Baden-Württemberg, Datenstand: 15.11.2023, 13 Uhr.

Altersgruppenspezifische Inzidenzen, Influenza 2023/24, Baden-Württemberg

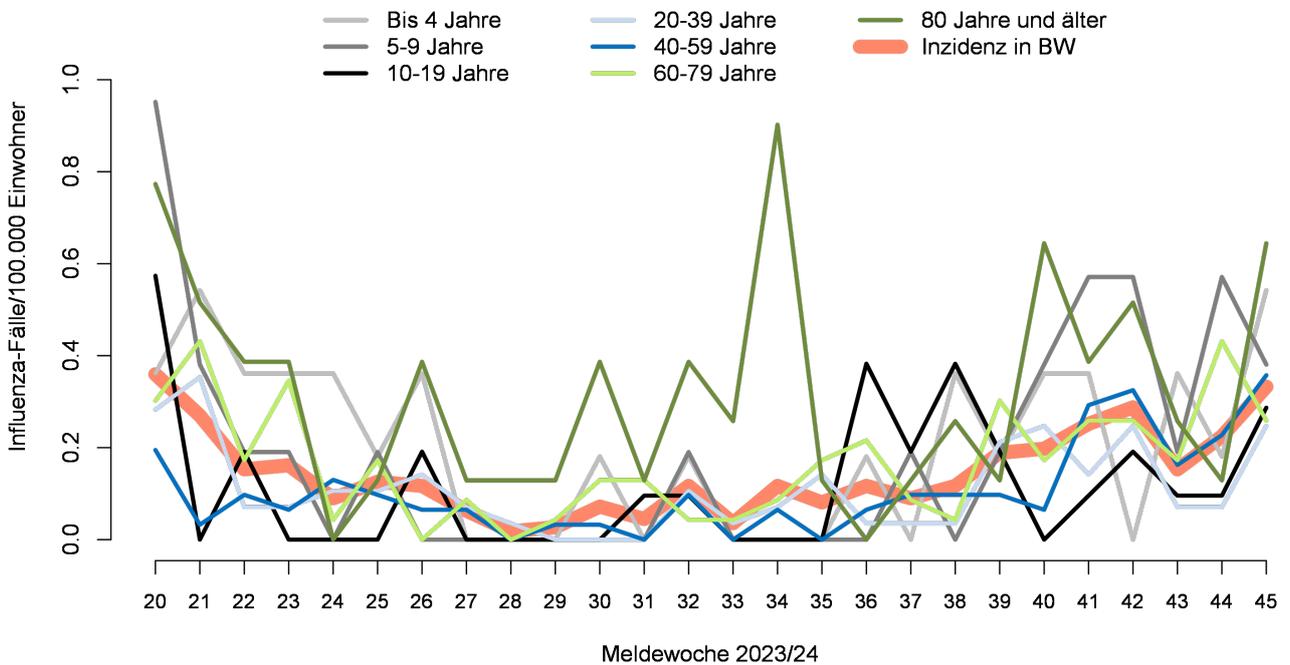


Abbildung 9: Altersgruppenspezifische Inzidenzen, Influenza ab KW20/2023, nach Kalenderwoche, Baden-Württemberg, Datenstand: 15.11.2023, 13 Uhr.

RSV-Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Seit der KW 21 besteht für den labordiagnostischen Nachweis des Respiratorischen Synzytial-Virus (RSV) eine Meldepflicht gemäß §7 Infektionsschutzgesetz. Seit Einführung der Meldepflicht wurden bislang insgesamt 93 RSV-Fälle aus Baden-Württemberg übermittelt, hierunter 12 RSV-Fälle in der KW 45, Datenstand 15.11.2023, 13 Uhr.